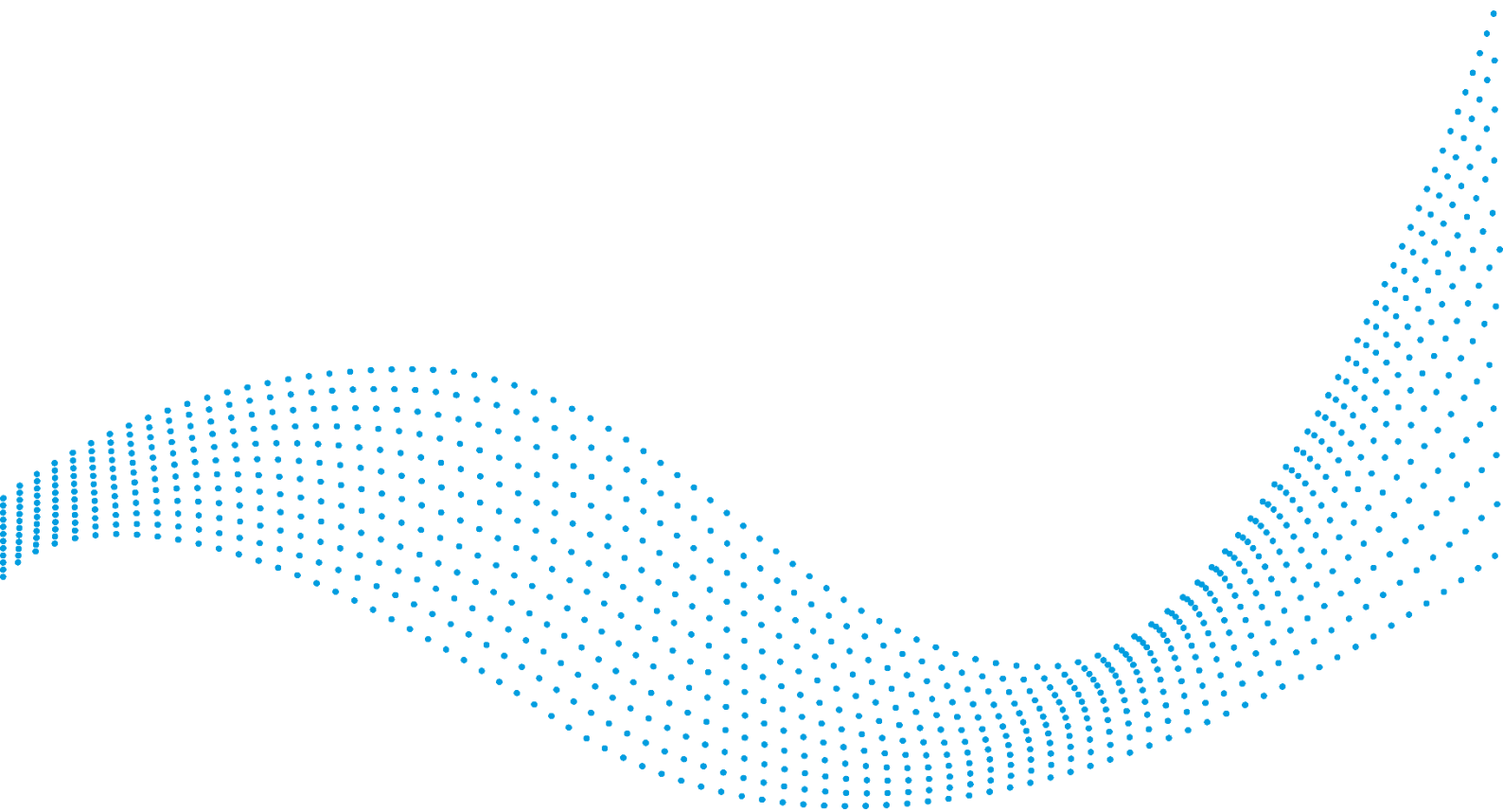


GESCHÄFTSBERICHT 2017/2018



KURZPORTRÄT

KISA

Gründung: 2004 - Mitglieder: 269 (Stand: 08/2018)

Portfolio

Der Zweckverband KISA bietet seinen kommunalen Kunden Datenverarbeitungsverfahren zur Erledigung und Vereinfachung von Aufgaben in allen Verwaltungsbereichen an. Dabei umfasst das Leistungsangebot die Installation sowie Administration von Verfahren, Datenbanken und umfangreiche Services.

Gremien

Verbandsversammlung

Vorsitzender: Ralf Rother,
Bürgermeister der Stadt
Wilsdruff

Verwaltungsrat

Vorsitzender, zwei
Stellvertreter sowie
13 weitere Mitglieder

Fachbeiräte

4 Fachbeiräte: Strategie,
Bürgerservices, Personal- und
Finanzwesen

Anzahl der
Mitarbeiter

95

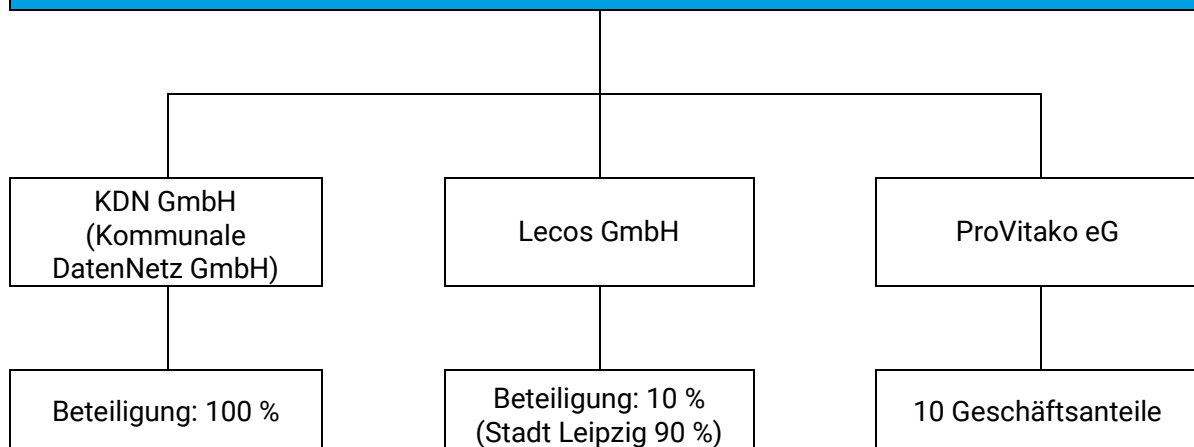
Alters-
durchschnitt

43 Jahre

Anzahl der
Auszubildenden

3

KISA



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

ein erfolgreiches Geschäftsjahr liegt hinter uns. KISA konnte in 2017 einen Gesamtumsatz von 16.600 T€ erzielen. Die in 2014 beschlossene notwendige wirtschaftliche Konsolidierung des Zweckverbandes wurde erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig hat das Unternehmen im zurückliegenden Geschäftsjahr begonnen neue Akzente zu setzen, die nicht zuletzt durch ein neues, frisches Corporate Design zum Ausdruck kommen.

Die strukturelle Stabilisierung gelang in den letzten Jahren Dank einer gemeinsamen Kraftanstrengung der Verbandsmitglieder und Kunden des Zweckverbandes sowie der dauerhaften Anstrengung der Mitarbeiter. Das Ziel für die kommenden Jahre lautet: Weiter gemeinsam und auf Augenhöhe in einem fairen und innovativen Miteinander den Weg der Digitalisierung beschreiten.

Um für die sächsischen Kommunen ab 2019 die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zu erleichtern, wurde im April 2018 vom Sächsischen Staatsministerium des Innern (SMI) die Arbeitsgruppe „Antragsmanagement“ gegründet.

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern des Zweckverbandes und der SAKD zusammen und steht regelmäßig im direkten Kontakt mit dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag - wie auch dem Sächsischen Landkreistag. Ziel der AG ist es, bis zum Jahresende eine Vorgehensweise zur Umsetzung von staatlich geförderten Projekten zu Online-Antragsverfahren und eine im kommunalen Raum abgestimmte priorisierte Übersicht aller von den sächsischen Kommunen nach OZG umzusetzenden Verwaltungsleistungen bereit zu stellen. Im Rahmen dieses Projekts wird KISA noch in 2018 erste Anträge produktiv setzen und damit eine neue Interaktionsmöglichkeit zwischen Bürgern und Verwaltungen realisieren.

Für innovative Akzente bei KISA steht auch der Aufbau des neuen Geschäftsfelds „Schul-IT“. Hier wird es darum gehen, die Schulen auf dem Weg der Digitalisierung von Lernen und Lehren mit standardisierter Hard- und Software sowie der gemeinsamen Erarbeitung einer nachhaltigen Grundlage für individuelle Medienbildungskonzepte zu begleiten. Wir freuen uns, für die Startphase dieses Projekts Partner in den Städten Wurzen, Plauen und Zittau gewonnen zu haben.

Für das erfolgreiche Zusammenspiel und Miteinander im vergangenen Geschäftsjahr danken wir Ihnen, unseren Verbandsmitgliedern und Kunden, sehr herzlich!

Ralf Rother
Verbandsvorsitzender

Andreas Bitter
Geschäftsführer



Ralf Rother
Verbandsvorsitzender



Andreas Bitter
Geschäftsführer

ALLGEMEINES

Informationssicherheit bei KISA – trotz Musterprofil genauso individuell wie Sie

Im Zuge der Digitalisierung der kommunalen Landschaft und der Verlagerung von Prozessen, z. B. auf mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets, bieten Kommunen eine immer größer werdende Angriffsfläche für Cyberkriminalität. Cyberspionage, Datendiebstahl und IT-Sabotage sind keine Seltenheit mehr und auf Grund der stetigen Vernetzung von Prozessen verursachen diese Fälle einen immer größeren Schaden. Für die Gesellschaft hat das Thema IT- und Informationssicherheit immer mehr an Bedeutung gewonnen. Nicht zuletzt durch die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), welche insbesondere auch in diesem Bereich konkrete technische und organisatorische Maßnahmen fordert.

Für den Aufbau einer Basis-Absicherung hat die Arbeitsgruppe „Modernisierung IT-Grundschutz“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund ein „IT-Grundschutz-Profil“ entwickelt, welches allen Kommunen einen ersten systematischen Einstieg in die Thematik eröffnet. Die Anwendung dieses Profils bietet damit einen einheitlichen und vergleichbaren Standard für Kommunalverwaltungen, unabhängig von ihrer Größe, an. Unsere Kunden profitieren aus dem Zusammenspiel des IT-Grundschutzprofils, der langjährigen Erfahrungen im kommunalen Umfeld und der speziellen Fachkenntnis der Informationssicherheitsbeauftragten und können individuell in allen Fragen zur IT-/Informationssicherheit unterstützt werden. Insbesondere bei dem Beratungsprodukt des „Externen Informationssicherheitsbeauftragten“ erhalten Sie von KISA einen Mitarbeiter, der für Sie die Umsetzung eines grundlegenden Sicherheitsniveaus initiiert und koordinierend begleitet.

Datenschutzberatung – neue Leistung bei KISA

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutz-Grundverordnung unmittelbar in allen EU-Mitgliedstaaten. In Sachsen gelten zusätzlich zu der EU-DSGVO auch das geänderte Bundesdatenschutzgesetz (BDSG, DSAnpUG-EU) sowie das Sächsische Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSDG). Die Vorschriften der EU-DSGVO definieren Vorgehensweisen und vor allem Dokumentations- und Nachweispflichten beim Umgang mit personenbezogenen Daten wie sie bisher in den kommunalen Verwaltungen so nicht umgesetzt waren. Diese Tatsache bringt einen hohen Aufwand für die kommunalen Verwaltungen bei der Umsetzung der Anforderungen aus der Datenschutzverordnung mit sich. KISA bietet hier beratende Leistungen bei der Einführung und Implementierung eines Datenschutz-Managementsystems zur Umsetzung und nachhaltigen Pflege der gesetzlichen Vorgaben im Bereich des Datenschutzes. Das Datenschutz-Managementsystem ist modular aufgebaut und bietet somit den Kommunen die Möglichkeit, ein auf ihre Ressourcen angepasstes Modell zusammenzusetzen. Speziell im Bereich der technisch-organisatorischen Maßnahmen (TOM) gibt es starke Überschneidungen mit der Informationssicherheit. Die Tatsache, dass KISA beide Leistungen anbietet, hat für die kommunalen Verwaltungen den Vorteil strukturierter und standardisierter Vorgehensweisen bei der Umsetzung der Datenschutz- und Informationssicherheitsvorgaben.

ALLGEMEINES

Das neue KDN III – schneller und sicherer

Bei der Migration zum KDN III standen höhere Sicherheit sowie höhere Bandbreiten im Fokus. Gegenüber dem KDN II und zur Erfüllung der sicherheitstechnischen Anforderungen gemäß § 2 Abs. 1 und § 15 Abs. 1 SächsEGovG erfolgt die Datenübertragung innerhalb des KDN III und des SVN mit einer Transportverschlüsselung nach GetVP-Standard. Dies gilt auch für den Übergang in die Netze des Bundes (NdB) per IPSec, z. B. für kommunale Aufgaben wie Überwachung des fließenden Verkehrs, KFZ-Zulassung und Ausländerangelegenheit, um nur einige zu nennen.

Sicherheitstechnisch wurden auch im SIDI-Rechenzentrum (**SVN Integrierte Dienste Infrastruktur**), vormals Plattform Zentrale Dienste im SVN, wesentliche Verbesserungen und Anpassungen an die gestiegene Bedrohungslage vorgenommen. Leistungsfähige Software und eine hochkomplexe Sicherheitsinfrastruktur schützt das Netz jetzt auch vor Bedrohungen wie APT (**A**dvanced **P**ersition **T**hreat – andauernde fortgeschrittene Bedrohung).

Im Netzbereich (SINI – **SVN Integrierte Netz Infrastruktur**) kommen für alle erfüllenden Städte und Gemeinden deutlich höhere Bandbreiten (VDSL 50 oder EthernetConnect 10) zum Einsatz.

Die Migration wurde am 15. August 2018 abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt kann sich die KDN GmbH im Netzbereich der nächsten Aufgabe widmen: nämlich bis zum 31. März 2022 allen erfüllenden Gemeinden einen Glasfaseranschluss bereitzustellen, wenn dies gewünscht wird. Die Umstellung auf den Glasfaseranschluss erfolgt in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden.

Neu im KDN III ist das Angebot der Telefonie (Voice over IP, VoIP), welches bisher von ca. 40 Verwaltungen nachgefragt wurde. Nach dem Ende des Pilotierungszeitraums Ende August 2018 begann die Auslieferung des Dienstes an die ersten Verwaltungen.

KUNDENMANAGEMENT

Service Desk

Seit der Einführung des Service Desk von KISA werden alle Kundenanfragen im Ticketsystem auf Basis von OTRS erfasst und dokumentiert. Im Frühjahr 2018 erfolgte die Migration auf das Produkt KIXProfessional der Firma c.a.p.e. IT aus Chemnitz, von der bereits Erweiterungen (KIX4OTRS) zur einfacheren und schnelleren Bedienung genutzt wurden. Mit dem Umstieg auf KIXProfessional profitiert KISA nun schneller von Weiterentwicklungen und Sicherheitsupdates.

Nachdem 2017 bereits automatisierte Kundenbenachrichtigungen beim Öffnen und Schließen von Tickets eingeführt wurden, erfolgte im März 2018 eine Anpassung des Prozesses für eingehende Anrufe am Service Desk. Mit dieser Änderung wird dem Anrufer deutlicher signalisiert, ob die Mitarbeiter an den Fachhotlines verfügbar oder im Kundengespräch sind.

Um die Erreichbarkeit der einzelnen Fachhotlines weiter zu steigern und um kurzfristige Ausfälle von Mitarbeitern im Service Desk besser abfangen zu können, werden stetig Optimierungspotentiale untersucht. Dabei werden neben organisatorischen Maßnahmen auch technische Erweiterungen und Modernisierungen betrachtet und sukzessive umgesetzt. Im Zeitraum 1. August 2017 bis 31. Juli 2018 wurden insgesamt 28.499 Tickets erfasst und bearbeitet. Das entspricht circa 2.375 Tickets pro Monat

Lizenzmanagement – eine neue Lösung bei KISA

Nach der Etablierung des Lizenzmanagements bei KISA können nun auch Kunden von den Erfahrungen partizipieren und das Lizenzmanagement als Dienstleistung in Anspruch nehmen. Nachdem der Verwaltungsrat Ende 2017 die Aufnahme dieser Leistungen in die Preisliste von KISA beschlossen hat, wurden im Jahr 2018 die ersten Gespräche mit potentiellen Kunden geführt und auch der erste Auftrag mit einer Großen Kreisstadt abgeschlossen.

Die angebotenen Leistungen beginnen mit der Ist-Analyse der eingesetzten Software und Hardware als Basis für die Ermittlung des aktuellen Lizenzbedarfes. Im Anschluss an die Sichtung und Prüfung der vorhandenen Lizenzunterlagen folgt die Complianceprüfung. Der dadurch festgestellte Nachlizenzierungsbedarf oder eine vorhandene Überlizenzierung werden der Verwaltung dargestellt und die weitere Vorgehensweise festgelegt.

KISA Kundenforum 2018 – und es geht weiter

Wie im vergangenen Jahr bereits angekündigt ging das Kundenforum am 28. Februar 2018 in die zweite Runde. Schwerpunkte wie beispielsweise das Antragsmanagement, die Digitale Schule sowie die Datenschutz-Grundverordnung und Informationssicherheit lockten mehr als 115 Teilnehmer in das Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft Radebeul. Im Mittelpunkt des diesjährigen Kundenforums stand das Strategieforum mit dem Fokus auf Digitalisierung und Datenschutz. Am Rande der Veranstaltung nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich an den KISA-Ständen umfangreich zu den Themen Finanzwesen, Dokumentenmanagementsystem, Personalwirtschaft, modernes Bürgerbüro, IT-Outsourcing und Lizenzmanagement zu informieren. Auch das zweite KISA Kundenforum war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Wir werden ein solches Forum auch zu Beginn des Jahres 2019 organisieren und unseren Kunden damit eine Plattform zum gegenseitigen Austausch bieten.

KUNDENMANAGEMENT

Fachbereich Digitale Services – Spezialisten für die Verwaltungsmodernisierung

Die Digitalisierung stellt Verwaltungen vor grundlegende Herausforderungen und ändert die Abarbeitung von Verwaltungsprozessen grundlegend. Aus diesem Grund wurde ein neues Team von Spezialisten auf einen Fachbereich konzentriert. Die Produkte CMS.KISA, E-Akte VIS und Cardo GIS bieten dabei ein perfektes Fundament, um Prozesse in Kommunalverwaltungen zu automatisieren. Generell ist es immer sinnvoll, bereits einmal erfasste digitale Daten fachübergreifend weiter zu nutzen. Hierfür bietet sich die Interaktion des Content-Management-Systems (Kommunales Internetportal), der Geoinformationsdaten und der E-Akte an. Sie schlagen die Brücke zwischen der rechtssicheren Verwaltungsablage, der Bürokommunikation und der mannigfaltigen Fachverfahrenslandschaft hin zur effektiven Bürgerinformation. Die rechtskonforme Umsetzung zur elektronischen Rechnungsverarbeitung bis spätestens Ende November 2019 führt zu einer großen Nachfrage unserer Verbandsmitglieder nach einer zukunftssicheren elektronischen Lösung.

KISA

CMS.KISA

Redaktionstool für kommunale Webseiten



Um Ihren Bürgern den Weg in die Verwaltung zu erleichtern, ist ein professioneller Internetauftritt unverzichtbar. Dabei soll das kommunale Homepage den Bedürfnissen des Bürgers entsprechen und ihm gleichzeitig ermöglichen, schnell und einfach mit der Verwaltung in Kontakt zu treten. Zahlreiche Kommunen verfügen jedoch erfahrungsgemäß nicht über ausreichend Personal, um nach diesen Prämissen erforderliche Pflege Ihres Internetportals zu gewährleisten.

CMS.KISA - Ihr integriertes, kommunales Internetportal

Das Internetauftrittssystem CMS.KISA ist äußerst nutzerfreundlich, da es besonders viel Wert auf schnelle und einfache Erfassung von Inhalten legt. Es verfügt über einen intuitiv bedienbaren Texteditor, der sich an gängigen Office-Produkten orientiert. Inhalte pflegen Sie somit jederzeit schnell und unkompliziert ein oder aktualisieren sie.

Das Verfahren bietet Ihnen:

- Modula für einen modernen und serviceorientierten Internetauftritt - Anpassung Ihrer Webseiten an die individuellen und wachsenden Anforderungen
- konsequente Ausrichtung an die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung
- Unterstützung der Bedürfnisse für mobile Anwendung, soziales Netzwerken und elektronische Vorgänge
- Anpassung Ihrer Webseiten an die individuellen und wachsenden Anforderungen
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Ansprache von mobilen Endgeräten
- Barrierefreiheit
- Zusatzmodule und Schnittstellen

Vorteile

- Wertung, Pflege, Betrieb und Weiterentwicklung des Verfahrens zu einer Fremd-Pflege der erforderlichen Zeitnahe und zeitnahe Aktualisierung im Rechtsbereich
- Schutzmaßnahmen zu Internetauftritt, Fachverfahren und Landesportalen
- Vernetzung sämtlicher Adressdaten mit geographischen Informationsdiensten

Zusatzmodule

- Adressänderung
- Bürgeranmeldung/Anmeldung Bürgermeister / Mächtigungsbescheid
- Familienkennzeichen
- Geburten/Heiratsregister
- CO2-Berechnung
- Integriertes Adressbuch
- Interaktive Protokolle
- Hausnummer-Prüfung
- Hausnummer-Prüfung
- Daten-Sicherung
- Passwortschutz
- Sichere E-Mail
- Terminverwaltung
- Voting

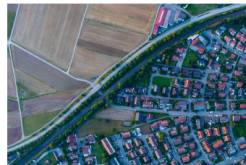
Beratung & Support

Telefon: +49 331 96432-430
E-Mail: verkauf@kisa.de

KISA

CardoGIS

das Geo-Informationssystem



Digitale Karten für Kommunen

Mit einem Geografischen Informationssystem bilden wir verschiedenste Daten wie topografische Karten, Satellitenbilder, Luftbilder, technische Pläne oder statistische Daten ab. Mit einer stetig wachsenden Infrastruktur rinnen auch die Zahl der dazugehörigen Geodaten enorm zu. Für die Vielzahl der raumbezogenen Daten benötigen die Verwaltungen einfache und effiziente Instrumente zur Erfassung, Abfrage und Organisation.

CardoGIS bewährt sich als leistungsfähiges und komfortables Geo-Informationssystem für Kommunen.

Es erschließt unkompliziert Ihren vorhandenen Datenbestand für jeden Arbeitsplatz. Das Basismodul ermöglicht Anträge, Recherche und Weiterverarbeitung der Daten von Geoinformationszentren im Verfahren. Außerdem die Einbindung eigener Geodaten inkl. Hosting, Nutzerverwaltung, Druck und Export. Dazu kommen diverse Schnittstellen für offene GeoGIS-Standards und Soap-Dienste für den XML-basierten Nachrichtenaustausch. Alle gesetzlichen Anforderungen der Datensicherheit werden durch CardoGIS gewährleistet.

Das Verfahren bietet Ihnen:

- Anbindung Vielzahl vorhandener Geodatenquellen aller Art ohne Konvertierung
- Schnittstellen und Controls für das Bereitstellen der Daten und Funktionen für Datenanfragen
- regelmäßige Softwareaktualisierung per Online-Update mit sehr kurzen Unterbrechungszeiten
- einfaches Lizenzierungsmodell, CPU und nutzerunabhängig
- Zusatzmodule und Schnittstellen

Vorteile

- Integrierte, flexible und geostandardskonforme Geodatenverwaltung
- Angebotsumfang: Benutzer- und Angebotsgruppenorientiert
- vielfältige, moderne Verknüpfung aller Geodatenquellen

Zusatzmodule

- A-KIS pro
- A-KIS für Antragsstellen
- Antrags-Ergebnisabfrage
- Antrags-Formulare
- Antrags-Form
- Baumknoten
- Gebäudeformmanagement
- Geobankverwaltung
- Historisierung
- Kartentitel
- Länderebenenkatalog
- Verfahrensmenü
- Voting
- u. v. m.

Beratung & Support

Telefon: +49 331 96432-430
E-Mail: verkauf@kisa.de

KISA

VIS

das Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystem



Der digitale Wandel braucht smarte Lösungen

Der digitale Wandel stellt die öffentliche Verwaltung vor einige Herausforderungen. Kommunen ersetzen die Abfertigung auf Papierbasis sukzessive durch die elektronische Akte. Eine Akte ist nur dann zulässig, wenn sie komplexe rechtliche Vorgaben erfüllt. Das E-Government-Gesetz von Bund und Ländern und das Bundesgesetz zur Umsetzung der E-Richtlinienrichtlinie stellen dazu strenge Anforderungen.

Digitales Dokumentenmanagement kann die Arbeitsprozesse in der öffentlichen Verwaltung nachhaltig optimieren.

Mit VIS verwalten Sie Akten, Vorgänge und Dokumente durch ein modularisiertes E-Aktenmanagement. Spezialisierte Client-Anwendungen (WebClient, TopClient, SmartClient, MobileClient) für unterschiedliche Nutzergruppen garantieren eine hohe Akzeptanz bei den Anwendern. Diese wird unterstützt durch unsere Prozessbegleitung und umfangreiches Know-how bei der Einführung und Optimierung von Prozessen, vorangehende Abgabeprozesse, inklusive Geschäftsprozessen sowie eine nutzernahe Einführungsbegleitung zum Produktstart.

Zusatzmodule und Schnittstellen:

- Ado-On Elektronische Signatur (GovSign)
- Posteingangsbegleitung (GSD-Mail)
- umfangreiche Schnittstellen zu kommunalen Fachverfahren
- Schnittstelle zu elektronischer Poststelle für automatisierten Druck und Versand

Vorteile

- Integriertes Aktenmanagement
- Zentrale Verwaltung
- Sicheres Aktenmanagement
- Rechtskonforme Aktenverwaltung
- Dokumentenmanagement
- Microsoft Office Integration
- Schnittstellenmanagement
- Integration elektronischer Vorgangsbearbeitung / Workflow
- leicht integrierbar in vorhandene IT-Strukturen

Das Verfahren bietet

- Vollständige Prozessbegleitung und Posteingangsbegleitung
- elektronische Akte
- Verknüpfung elektronischer Akten
- Verwaltung elektronischer Akten
- Import
- Elektronische Aktenverwaltung
- Integriertes Aktenmanagement
- Integriertes Aktenmanagement
- Integriertes Aktenmanagement
- Integriertes Aktenmanagement

Beratung & Support

Telefon: +49 331 96432-430
E-Mail: verkauf@kisa.de

Zu den Aufgabenschwerpunkten des neuen Fachbereiches Digitale Services gehören die Projektleitung und Projektbegleitung, die Kopplung der Fachverfahren, die Schaffung von sinnvollen Schnittstellen, die Prozessaufnahme und Prozessoptimierung, die Installation und der Support bis hin zur Schulung und Begleitung bei Einführungsphasen. Überdies erstellte der Fachbereich Digitale Services moderne grafische Layouts für interaktive Internetseiten (CMS.KISA) und implementiert fertig abgestimmte Designs in das Städte- oder Gemeindeportal unserer Kunden. Heutige Standards, wie die Ansicht für mobile Endgeräte, die Berücksichtigung der Barrierefreiheit und die Anbindung von Basiskomponenten des Freistaats Sachsen inklusive der Beachtung des E-Government-Gesetzes sind für unsere Mitarbeiter selbstverständlich.

FINANZWESEN

Veranlagungsprojekt

Im September 2016 begannen die Arbeiten zum Einsatz der in **IFRS**Sachsen.**Ki-Sa** (IFR) integrierten Veranlagung und der damit verbundenen Ablösung der bisherigen Veranlagungssoftware Kommunalmaster Veranlagung (KM-V). Gemeinsam mit dem Programmhersteller SASKIA® Informations-Systeme GmbH wurde und wird seitdem der vorhandene Funktionsumfang erweitert und an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst.

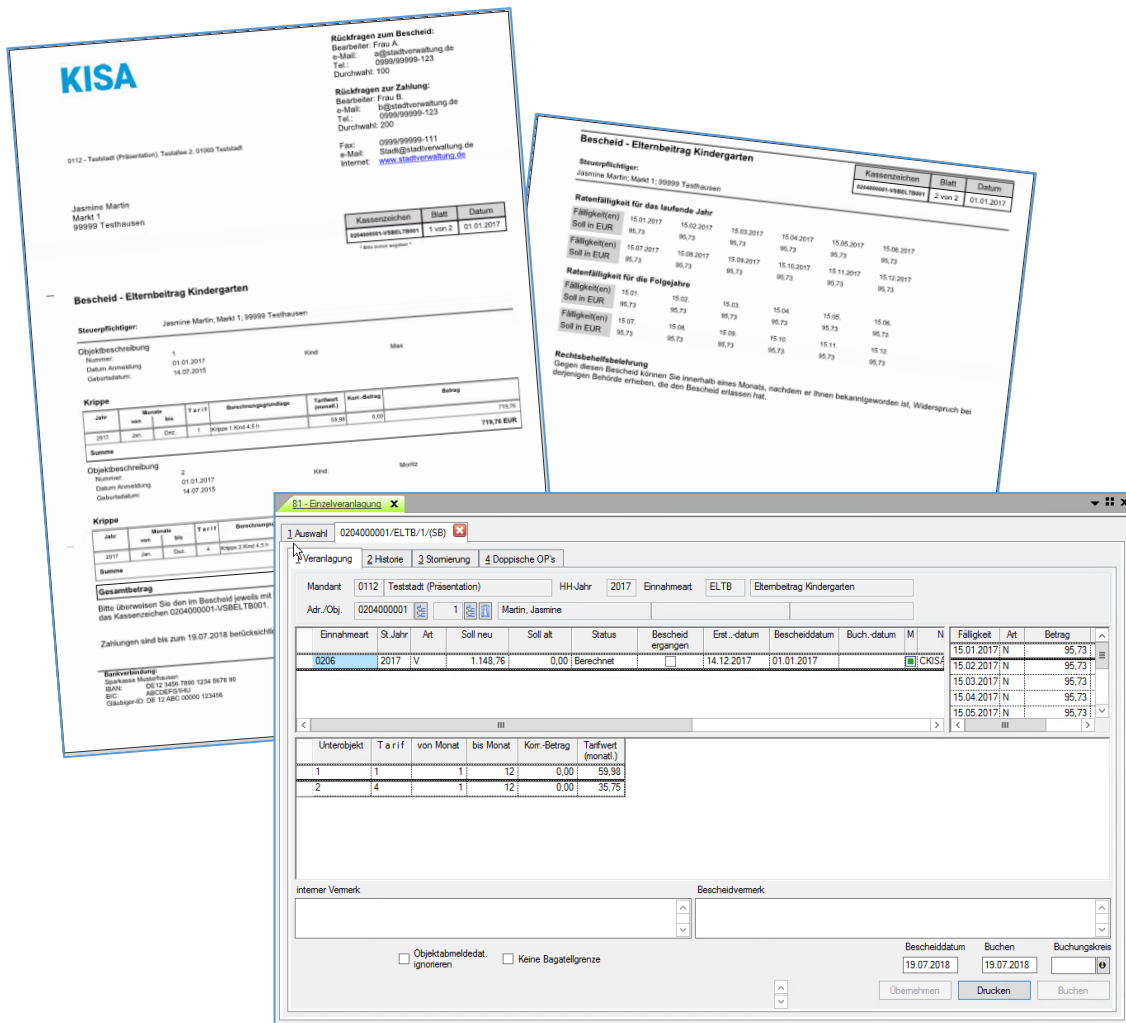
KISA informierte über den aktuellen Projektstand im Rahmen des Anwendertags Finanzwesen im Frühjahr 2018. Darüber hinaus sind für September 2018 wieder drei regionale Informationsveranstaltungen für alle interessierten Kunden geplant. Diesmal liegt der Schwerpunkt auf den vorbereitenden Arbeiten in Bezug auf die Umstellung.

Mit dem Jahreswechsel 2017/2018 wurden neben den Pilotverwaltungen Stadt Kirchberg, Gemeinde Hartmannsdorf, Gemeinde Hirschfeld und Gemeinde Crinitzberg auch die Stadt Aue und der Neukunde Stadt Nossen erfolgreich auf die IFR-Veranlagung umgestellt. Neben der Umstellung der Veranlagungslösung konnte auch die Anbindung der IFR-Veranlagung an das Dokumentenmanagementsystem VIS umgesetzt werden und ist bei der Stadt Aue im produktiven Einsatz.

Neben der Weiterentwicklung der Migrationswerkzeuge, der Entwicklung und des Tests von vielfältigen neuen Funktionen wurde auch die Projektablaufplanung weiter verfeinert. Wir freuen uns, unseren Kunden dadurch ab dem Jahr 2019 eine gestaffelte unterjährige Migration anbieten zu können.

Für den Jahreswechsel 2018/2019 ist die Übernahme von 14 Mandanten in die integrierte Veranlagung vorgesehen. Die ersten Workshops zur Umstellung fanden im Juli 2018 statt. Alle Umstellungskunden erhielten Fragebögen, die alle wichtigen Fragen und Informationen im Vorfeld der Umstellung beinhalten. Auf Grund der Rückmeldungen begannen im August 2018 die Pilotierung noch nicht getesteter komplexer Inhalte, die Einrichtung der benötigten Einnahmearten und Textbausteine sowie die Vorbereitung auf die anstehenden Umstellungen zum Jahresende.

FINANZWESEN



Neukunde Stadt Nossen im IFR

Zum Jahreswechsel 2017/2018 begrüßte KISA die Stadt Nossen als Neukunde. Im Rahmen der Umstellung der Finanzbuchhaltung und Veranlagung auf **IFRS**Sachsen.**Ki-Sa** konnte das Finanzverfahren mpsNF abgelöst werden.

Vertragsverlängerung KM-V Stadt Leipzig

Planungssicherheit konnte auch für den Kunden Stadt Leipzig im Bereich der Veranlagung erreicht werden. Die Vertragsbeziehung zum KM-V konnte bis zum Ende des Jahres 2021 unter neuen Konditionen verlängert werden. Ein Folgeprojekt für KISA aus dieser Zusammenarbeit ist die Umsetzung der Einführung der Gästetaxe in der Stadt Leipzig in der Veranlagungssoftware.

FINANZWESEN

Neue Dienstleistungen im Finanzwesen

Im laufenden Geschäft konnte KISA seine Dienstleistungen ausweiten.

Zur temporären Unterstützung übernahm KISA die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung für einen kommunalen Zweckverband. In Zusammenarbeit mit KISA gelang es dem Kunden damit, einen übergangsweisen Personalengpass ohne Auswirkung auf das Tagesgeschäft zu überbrücken.

Auch die Zusammenarbeit mit B&P Management- und Kommunalberatung GmbH wurde im Geschäftsjahr 2017/2018 weiter vertieft. Im Rahmen eines Pilotprojektes mit der Stadt Lommatzsch konnte im Jahr 2017 die Grundlage für einen gemeinsamen „Jahreswechsel Check-up“ für **IFRSachsen.Ki-Sa** geschaffen werden. Neben dem Ziel der Optimierung der Kommunikationswege zwischen Rechnungsprüfer, Verwaltung und KISA besteht in gemeinsamer Abstimmung die Möglichkeit, einzelne Arbeitspakete bei KISA zu beauftragen. Exemplarisch hierfür seien insbesondere die buchhalterischen Plausibilitätsprüfungen der Jahresabschlussunterlagen in Vorbereitung auf die Termine mit den Rechnungsprüfern genannt. Daneben besteht die Möglichkeit, auch umfangreichere Korrekturbuchungen wie z. B. das Ausbuchen uneinbringlicher Forderungen, von KISA ausführen zu lassen. Derzeit untersucht KISA in einem weiteren Pilotprojekt, inwiefern sich die Dienstleistung auf die Unterstützung zur Datenerfassung auf den Bereich der Anlagenbuchhaltung ausweiten lässt.

KISA

Jahreswechsel Check-up IFRSachsen.Ki-Sa



Basis Check-up

- Kontrolle / Erstellung der Jahresabschlussdokumente (z. B. Digitalisierung)
- Prüfung der Liquiditäts- und Kreditkonten
- Abgleich Anlagebuchhaltung mit Bilanz
- Lössnachschub mit Zurechnung fehlender Konten, Prüfung aller Produkte zu Teilhabern, Durchführung von Plausibilitätsprüfungen
- Abgleich der Ergebnisse aus Debitoren / Forderungsbuchhaltung mit Bilanz
- Abgleich OP-Lieferanten- und Verbindlichkeitskonten mit Bilanz
- Inanspruchnahme- und Teilhabungen mit Gesamtregulierung
- Gesamtfinanzrechnung
- Umbuchung negativer Forderungen / Verbindlichkeiten
- Nachprüfen von Stammlisten in Folgejahre

Prüferunterstützung

- telefonische Beratungen zu Ihren Rechnungsprüferterminen
- Unterstützung bei der Kommunikation und Nachbearbeitungen
- ergänzende und andere Kommunikation zwischen Rechnungsprüfer / Verwaltung / KISA im Rahmen der Kooperation zwischen KISA und B & P Kommunalberatung, Nutzung gemeinsamer „Joint practices“
- Voraussetzung ist die Buchung des Basis Check-up

Abschluss Check-up

- erneuter Lössen-Check
- Buchung Inhabereinstellung in Abgache mit der Verwaltung
- Erstellung des Probebilanzes / Anlagebuchhaltung
- Erstellung Probebilanzes / Verbindlichkeitsrechnung
- Nachprüfen von Stammlisten in Folgejahre

Vorteile

- Sicherheit in Bezug auf die zeitnahe Fertigstellung der Jahresabschlussdokumente im IFRSachsen.Ki-Sa
- optimale Vorbereitung auf Termine mit Ihren Rechnungsprüfern
- Kooperation auf der fachlichen und rechtlichen Ebene
- Vereinfachung der Kommunikation zwischen Rechnungsprüfern, Verwaltung und KISA
- Nutzung von „Joint practices“ im Rahmen der Kooperation zwischen KISA und B & P Kommunalberatung

Leistungen KISA

- Basis Check-up
- Prüferunterstützung (telefonisch)
- Abschluss Check-up

Beratung & Support

Telefon: +49 551 86622 450
E-Mail: info@kisa.de

Registergestützter Zensus inklusive Gebäude- und Wohnungszählung 2021

Im Jahr 2018 erfolgen die Vorbereitungen für den Registergestützten Zensus inklusive Gebäude- und Wohnungszählung 2021. KISA unterstützt die notwendigen Tätigkeiten in gewohnter Weise und steht mit den Statistischen Landesämtern Sachsens sowie Sachsen-Anhalts in engem Kontakt.

Anders als beim Zensus 2011 ist die Datenerhebung durch die Statistischen Landesämter beim Zensus 2021 nicht flächendeckend. Im Einzugsbereich von KISA sind 50 Kommunen betroffen. Für diese Kommunen waren in den Monaten Juni bzw. August 2018 Testdaten zu übermitteln. Zum Stichtag 1. Oktober 2018 sind dann die Echtdaten zu liefern. Einige der betroffenen Kommunen nutzen bereits die IFR-Veranlagung, einige andere die ins SAP integrierte Variante des KM-V. Für alle Kommunen, die dies wünschen und KISA entsprechend bevollmächtigen, übernimmt KISA die Datenzusammenstellung und Datenlieferung an die Statistischen Landesämter und sorgt mit einem eigenen Zugang zur Transferplattform für eine effektive Übertragung.

Damit sind die Tätigkeiten zum Zensus 2021 jedoch noch nicht abgeschlossen: Im Jahr 2020 steht eine weitere Lieferung an die Statistischen Landesämter an, ggf. nur zu Grundsteuerobjekten mit ihren Eigentümerangaben, bei denen eine Änderung des Eigentümers stattgefunden hat. KISA ist jetzt schon darauf eingestellt, auch diese Datenlieferung wieder zu unterstützen.

BÜRGERSERVICES

Versionenwechsel im Mitarbeiter- und Führungskräfteportal HCM

Nach fast 10 Jahren Einsatz von HCM 1 bei KISA stand im Jahr 2017 (Quartal II) der planmäßige Wechsel auf HCM 2 an. Der Umstieg war zwingend, da HCM 1 herstellerseitig nur noch bis zum 31. Dezember 2017 gepflegt und gewartet wurde.

Nach anfänglichen technischen und fachlich inhaltlichen Schwierigkeiten wurde HCM 2 am 3. Oktober 2017 für alle Anwender erfolgreich aktiviert. Vorausgegangen sind natürlich Informations- und Schulungsveranstaltungen für Sachbearbeiter und Mitarbeiter.

Derzeit arbeiten ca. 7.400 Nutzer im HCM - im Dezember 2017 waren es noch 6.600 Nutzer. Die Zahlen sprechen für sich. Sie dokumentieren neben der Qualität, Zuverlässigkeit und Akzeptanz des Verfahrens auch die Kompetenz der Betreuer und Berater im Fachbereich.

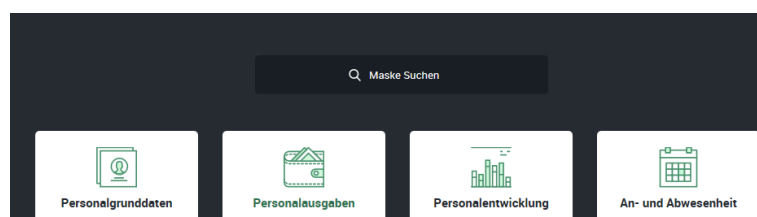
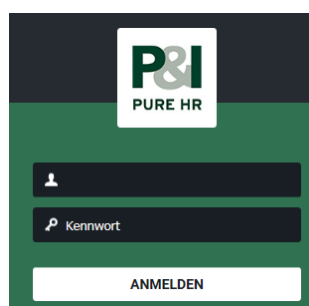


Und der Trend setzt sich fort, weitere Aufträge liegen uns bereits vor bzw. sind in Vorbereitung.

LOGA im neuen Layout

Seit 25 Jahren gibt es LOGA bereits in der Windows Umgebung. Mit dem neuen LOGAWeb wird die Anwendung ganz einfach über den Browser bedienbar. Die Vorteile sind naheliegend:

- schnelle und direkte Anmeldung über den Browser
- übersichtliches und modernes Design
- aufgeräumte Maskenstruktur (Unwesentliches verbergen/Wesentliches hervorheben)
- tabellenübergreifende und maskenunabhängige Suchfunktionen



BÜRGERSERVICES

Bereits im Jahr 2017 wurde damit begonnen, die Anwender zu schulen und die neue Benutzeroberfläche freizuschalten. Derzeit arbeiten ca. 15 Prozent unserer Anwender mit LOGAWeb. Ziel für die komplette Umstellung auf die neue Benutzeroberfläche ist das Jahr 2019.

Ausblick:

LOGA³ wird in den nächsten Jahren das Mitarbeiterportal HCM ablösen. KISA wird voraussichtlich 2020 mit dem Umstellungsprozess beginnen.

Personenstandswesen – elektronische Sammelakte

Gegenwärtig beschäftigt sich der Fachbereich Personenstandswesen mit der Einführung der elektronischen Sammelakte und ihren praktischen Einsatz im Standesamt ab 2019. Das Zusatzmodul zu AutiSta unterstützt das Standesamt beim Anlegen und Führen der elektronischen Sammelakte während und nach der Beurkundung des Personenstandsfalls.

Konkret stehen folgende Aufgaben an:

- Bedarfsanalyse
- Kalkulation, Preisbildung und -beschluss
- Einbeziehung der DS-Beauftragten
- Klärung rechtlicher Grundlagen (z. B. zu Aufbewahrungsfristen, ersetzenden Scannen usw.)

PC Wahl – Wahljahr 2019

In Sachsen werden wir auch im Wahljahr 2019 die Software „PC Wahl“ zum Einsatz bringen. Hintergrund ist, dass das Nachfolgeprodukt „votemanager“ noch nicht vollständig dem sächsischen Wahlrecht entspricht. Der Hersteller der Software (vote IT) sichert allerdings zu, dass „PC Wahl“ durch verschiedene Maßnahmen dem aktuellen Stand der Technik und Datensicherheit entspricht.

Die zuständigen Stellen im Sächsischen Staatsministerium des Innern sowie im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen wurden über diese Vorgehensweise informiert.

BÜRGERSERVICES

DiWo-Oberflächenmodernisierung

Nach fast 14 Jahren begann im Jahr 2017 die planmäßige Produktivsetzung des modernisierten DiWo bei KISA. Damit steht den Wohngeldbehörden eine neue moderne Benutzeroberfläche zur Verfügung.

Seit dem 28. Februar 2018 arbeiten alle 34 Verwaltungen im neuen Verfahren.

The screenshot displays the 'DiWo - Test' web application interface. The main content area is titled 'Vorgangsdaten' (Process Data) and contains several sections: 'allgemeine Vorgangsdaten' (General Process Data) with fields for 'Beginn BWZ', 'Ende BWZ', 'Eingangsdatum', 'Antragsdatum', 'Ablehnungsgrund', 'Aufhebungsgrund', 'Rückford. Datenabgl.', and 'Grund Doppelbezug WG'; 'Zahlungswege' (Payment Methods) with a table for 'Basiszahlweg' showing columns for 'von', 'bis', 'Zahlungswegtyp', 'Überweisungsart', and 'Zahlungsweg'; 'Erstattungen / geteilte Zahlungen' (Disbursements / Shared Payments) with a table for columns 'von', 'bis', 'Betrag', 'Zahlungswegtyp', 'Überweisungsart', and 'Zahlungsweg'; 'Bevollmächtigung' (Authorization) with fields for 'von', 'bis', 'Vollmachtsart', and 'Bevollmächtigter'; and 'Anschrift/Antragsteller' (Address/Applicant) with fields for 'Antragsteller', 'Straße', 'Hausnummer', 'Hof', 'Hoflage', 'Stockwerk', 'Wohnungsnummer', 'PLZ/Ort', 'PLZ/Fach', 'Einzugsdatum', 'Addresszusatz', and 'AGS'. The interface also includes a left sidebar with navigation options like 'Akte', 'Vorgang', and 'Vorgangsdaten', and a top navigation bar with 'Verfahren' and 'Benutzer' dropdowns.

In die Modernisierung flossen auch Aspekte der barrierefreien Bedienung und Genderregeln ein. Der Umstieg auf die webbasierte Lösung bringt Vorteile wie browserunabhängige Bedienung, übersichtliches Design und Integration von PDF und Office-Programmen. Zusätzlich öffnen sich mit der Modernisierung auch Möglichkeiten zur Anbindung von Dokumentenmanagementsystemen oder Online-Formularen. Zurzeit finden dazu Konzeptarbeiten statt, um dem Onlinezugangsgesetz gerecht zu werden (Wohngeldantrag online).

BÜRGERSERVICES

Antragsmanagement

Im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes müssen die Verwaltungen von Bund, Ländern und Kommunen alle onlinefähigen Verwaltungsleistungen über mit dem Portalverbund verknüpfte Verwaltungsportale bis zum 31. Dezember 2022 auch online anbieten und medienbruchfrei abwickeln. Der IT-Planungsrat hat dafür den Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des OZG vorgestellt. Dieser enthält ca. 590 geeignete Verwaltungsleistungen. Aktuell laufen Abstimmungen, welche dieser Leistungen zwischen den Bundesländern aufgeteilt werden.

In Sachsen erfolgt derzeit ein Wechsel der Basiskomponente „Antragsmanagement“. Die neue Lösung entspricht dem Antragsportal aus Baden-Württemberg, welche im September 2018 installiert wird. KISA macht sich aktuell mit dem System vertraut, setzt erste Prozesse um, definiert Anforderungen an das System und kommuniziert diese an das SMI.



Zu Beginn des Jahres 2018 haben sich KISA-Mitarbeiter gemeinsam mit der SAKD mit der Methode Design Thinking für Modellierung kommunaler Antragsverfahren am Beispiel des Baumfällantrages vertraut gemacht. Bis Ende 2018 erarbeitet dieses Team, gefördert durch das SMI, ein Projekthandbuch für die Erstellung von Online-Anträgen, nach welchem später die konkreten Projekte umgesetzt werden sollen. Mit Unterstützung externer Berater wird dabei nach SCRUM gearbeitet - einem Vorgehensmodell des Projekt- und Produktmanagements, insbesondere zur agilen Softwareentwicklung. In dieser Phase sind drei unterschiedlich komplexe Pilotprojekte geplant, deren Erfahrungen bei der Umsetzung in die Arbeit eingehen werden (Hund anmelden, Erstattung Verdienstaufschlag bei Feuerwehrdienst, Sondernutzung öffentlicher Verkehrsgrund).

Aktuell vergrößert KISA diesen Bereich durch die Gewinnung neuer Mitarbeiter, um die Kommunen bei der Lösung der Herausforderungen des OZG unterstützen zu können.

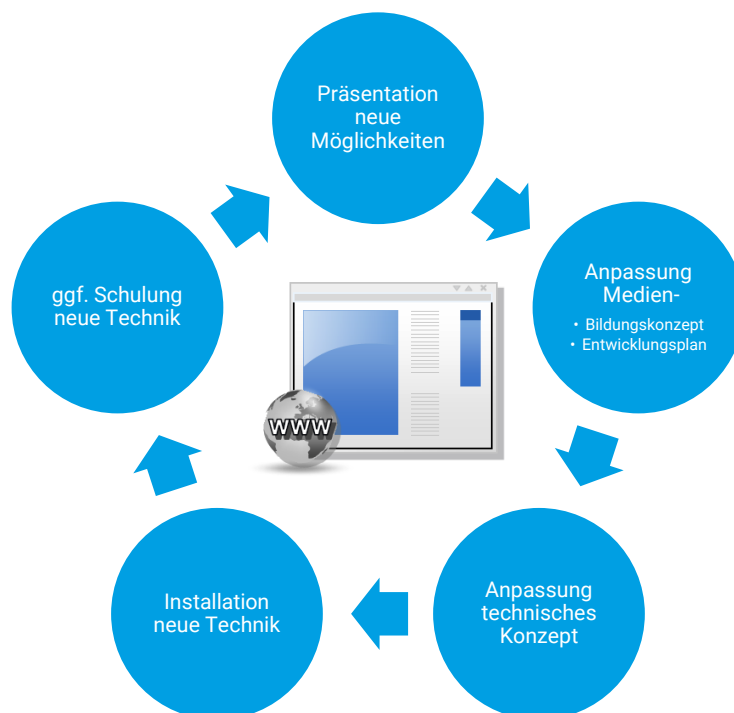
TECHNISCHE SERVICES

Die Ausstattung von Schulen mit digitaler Technik ist kein Projekt, sondern ein Prozess!

Die Vorbereitung dieses Prozesses startete im Januar 2018 mit einem Auftaktermin in der KISA-Geschäftsstelle Leipzig. Anwesend waren vier Pilotkommunen, Vertreter von SSG und SLKT, ein Vertreter des Kultusministeriums, KISA und unser Partner regio iT GmbH aus Aachen. Die regio iT GmbH betreut in NRW über 200 Schulen. Bis Mai 2018 führten wir in den betreffenden Schulen jeder Pilotkommune einen Workshop mit dem Ziel durch, den Bedarf an Technik zu ermitteln, ein technisches Konzept vorzuschlagen und fortführend auch mit den erforderlichen Investitionsmitteln zu untersetzen. Aufgrund der zum Teil unvollständigen Anforderungsbeschreibungen konnte dieses Ziel nur teilweise erreicht werden. In einem Medienbildungskonzept muss jede Schule detailliert beschreiben, wie sie die Ziele des Lehrplanes, unter Beachtung ihres Schulprofils, technisch umsetzen möchte. Dieses Konzept ist unabdingbar für eine schlüssige und nachhaltige Umsetzung der technischen Voraussetzungen für Medienbildung.

Ein neues Teilziel wurde gestellt: Die gemeinsame Erarbeitung einer Konzeptvorlage für ein Medienbildungskonzept. In einem gemeinsamen Workshop mit den Piloten und den Beauftragten für Medienbildung (Lehrer, die andere Schulen zu diesem Thema beraten) wurde Ende August 2018 die Gliederung einer Konzeptvorlage und im Ansatz die Untersetzung der Gliederung mit Fachinformationen realisiert. Jetzt entsteht eine Vorlage für ein Medienbildungskonzept, die von den Schulen „ausgefüllt“ werden kann. Damit erreichen wir nicht nur sachsenweit einheitlich lesbare Medienbildungskonzepte, sondern auch, bei richtiger Anwendung, ein standardisiertes Vorgehensmodell für die Technikerneuerung. Denn die Schulausstattung ist **KEIN** Projekt, sondern ein sich ständig wiederholender **PROZESS** (siehe Grafik), der immer wieder mit der Überarbeitung des Medienbildungskonzepts beginnt.

KISA wird sich in Zukunft dem Thema Technikausstattung in Schulen stellen.



TECHNISCHE SERVICES

E-Kurier

Im Rahmen des Projektes E-Kurier wurden Schnittstellen geschaffen, mit denen es möglich sein wird, auf den klassischen Kurier zur Überbringung von Bescheiden und Listen aus dem Rechenzentrum in die Verwaltung zu verzichten. Der klassische Kurier bedient derzeit die Verfahren Kommunalmaster Veranlagung, DiWo, **OWI.Ki-Sa** und **IFRSachsen.Ki-Sa**.

Die neue Softwarelösung ermittelt im Rechenzentrum alle auszuliefernden Dokumente des jeweiligen Mandanten und überträgt diese transportverschlüsselt via KDN direkt in die Verwaltung. Die Ablage erfolgt dabei direkt und strukturiert im Dokumentenmanagementsystem (DMS) VIS oder bei Anwendern, die (noch) kein VIS einsetzen, im Dateiverzeichnis. Auf Grundlage der bereits seit längerem verfügbaren Schnittstellen vom KM-V und DiWo zum DMS VIS wurden die Schnittstellen erweitert, sodass sie nun auch die übermittelten Dokumente in das Dateiverzeichnis auf dem lokalen Fileserver ablegen können. Dabei ist die Schnittstelle zu **OWI.Ki-Sa** neu hinzugekommen. Die Schnittstelle **IFRSachsen.Ki-Sa** steht Ende 2018 zur Verfügung.

Durch die elektronische Übertragung der Dokumente in die Verwaltung kann perspektivisch der klassische Kurier entfallen. Die Bescheide liegen in der Verwaltung vor und können vom Sachbearbeiter jederzeit aufgerufen, eingesehen und ggf. nachgedruckt werden. Die Suche in Papierstapeln wird somit nicht mehr erforderlich sein.

Technische Konzepte als Dienstleistung

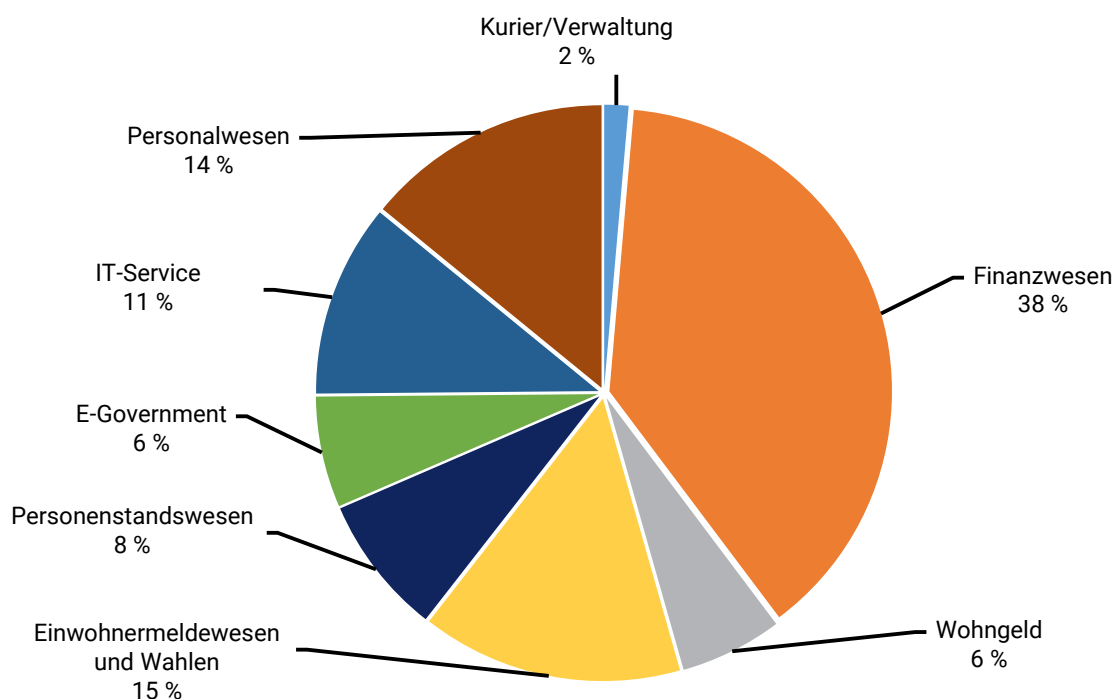
KISA arbeitet seit vielen Jahren gemeinsam mit Kommunen an der technischen Ausstattung, bis hin zur Konzeption von digitalen Arbeitsabläufen. Dieses Wissen im speziellen kommunalen Umfeld mit dem nötigen Know-How zur Netzarchitektur im Land trug dazu bei, dass sich beispielsweise das IT-Outsourcing, also die komplette Beschaffung und Betreuung der IT-Infrastruktur, deutlich weiterentwickelt hat.

Nun bietet KISA dieses Wissen auch in Form von unabhängigen Konzeptdienstleistungen an. Wir unterstützen Kommunen bei der Erstellung von technischen Konzepten, die ganz neutral auf die Vorbereitung einer Ausschreibung und Kostenschätzung für die nächsten Jahre ausgerichtet sind. In der Vergangenheit sind bereits die ersten derartigen Konzepte entstanden und erfolgreich umgesetzt worden.

Die Gründe für eine Überarbeitung oder Neuerstellung technischer Konzepte sind dabei sehr vielfältig. Dieser Schritt ist bei einer Modernisierung der bestehenden Infrastruktur durch die wachsenden Anforderungen zwingend notwendig.

VERWALTUNG

Umsatzverteilung nach Produktgruppen zum 31. Dezember 2017



Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA IN EUR		PASSIVA IN EUR	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	124.411,00	Kapitalrücklage	839.386,55
Sachanlagen	990.655,37	Verlustvortrag	-2.428.874,39
Finanzanlagen	227.014,00	Jahresüberschuss	2.498.053,74
		Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	
Vorräte	73.629,50	Pensionsrückstellungen	1.356.994,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.024.711,25	Andere Rückstellungen	809.077,58
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.715.734,02		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.992,97	C. Verbindlichkeiten	3.103.510,63
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	D. Rechnungsabgrenzungsposten	-
	6.178.148,11		6.178.148,11

Impressum

Herausgeber:

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA
Eilenburger Straße 1a, 04317 Leipzig
Telefon: +49 351 86652-100
post@kisa.it
www.kisa.it

V.i.S.d.P.: Andreas Bitter

Koordination, Redaktion: KISA

Layout: KISA

Bildnachweis: Kay Fochtmann: S. 3
Sächsisches Staatsministerium des Innern: S. 14

